

# DTM-Neuling Eng macht Schlagzeilen

Der Salzburger BMW-Pilot holt an seinem zweiten Wochenende einen Podestplatz und eine „Pole“ – und hat sich als Rookie schon etabliert.

GERHARD KUNTSCHIK

**KLETTWITZ, SALZBURG.** Dass ein Neuling im Deutschen Tourenwagen Masters, in dem üblicherweise die Erfahrung einen Großteil des Erfolges ausmacht, auf Anhieb Akzente setzt und mitten in der Spitze mitmisch, ist eher die Ausnahme. Eine solche gelang dem Walsler Philipp Eng in der Lausitz: An seinem erst zweiten Wochenende im DTM und noch dazu nach einem schwierigen Debüt in Hockenheim war der 28-jährige BMW-Werksfahrer im Eurospeedway Lausitz die große Überraschung des Wochenendes.

Denn Eng, der in nur wenigen Testfahrten den Umstieg vom GT3-BMW M6 in den stärkeren M4 des Tourenwagen Masters bewältigen musste, fuhr zwei Mal in die erste Startreihe. Dass die am Samstag mit Lucas Auer (Mercedes) und Eng zwei Österreicher bildeten, war überhaupt eine Premiere. Im Rennen wurde es allerdings schwieriger: Eng erreichte dennoch mit Platz drei im dritten Start seinen ersten Podestplatz hinter Edoardo Mortara (erster Sieg als Mercedes-Pilot nach acht Erfolgen für Audi) und Timo Glock (BMW), Auer wurde Vierter. Sonntag stellte Eng seinen M4 schon im ersten Versuch auf „Pole“, Auer musste sich mit Startplatz acht begnügen. Am Ende



Auch DTM-Chef Gerhard Berger gratulierte Rookie Philipp Eng (l.) zu dessen toller Leistung.

BILD: SN/GEORG DIENER/HOCH ZWEI

holte Eng als Siebter noch einige Punkte, Auer fiel im Finish aus den Punkträngen und wurde enttäuschender 14.: „Ich hatte einige Berührungen, meine Reifen waren bald am Ende.“ Gary Paffett (Mercedes) feierte seinen 22. DTM-Sieg. Eng: „Wenn man von Pole startet, ist die Erwartung natürlich eine andere. Es war wirklich hart. Am Anfang machte ich alles richtig. Als die anderen jedoch ins DRS-Fenster ka-

men, wurde es schwierig. Generell war das aber ein sehr erfolgreiches Wochenende.“ Beide Österreicher sind schon „hungrig“ auf das nächste Meeting Anfang Juni auf dem Hungaroring.

Im Samstag-Rennen gab es zwei spektakuläre Unfälle, doch Jamie Green und René Rast (beide Audi) blieben unverletzt. Titelverteidiger Rast erhielt allerdings für Sonntag Startverbot.



An Marc Márquez führt in der MotoGP derzeit kein Weg vorbei.

BILD: SN/APAP

## Marc Márquez spielt mit allen Katz und Maus

**LE MANS.** Auch wenn er nicht vom Start weg führt, kontrolliert Marc Márquez seine Gegner in der MotoGP. Mit dem dritten Saisonsieg in Serie ist der spanische Titelverteidiger wieder klar auf WM-Kurs. Der Vorsprung des Honda-Stars auf seinen Landsmann Maverick Viñales (Yamaha) beträgt bereits 36 Punkte. „In Le Mans hatten wir meistens Probleme. Heute lief alles fantastisch“, sagte Márquez am Sonntag.

Nichts wurde es in Le Mans mit dem erhofften ersten Sieg in der MotoGP durch den Lokal-Matador Johann Zarco (Tech3-Yamaha). Zwar holte sich der nächstjährige KTM-Werksfahrer die Pole Position, wurde aber schon nach dem Start von Jorge Lorenzo überrascht. Der spanische Ducati-Fahrer, dessen italienischer Markenkollege Andrea Dovizioso, Zarco und Márquez beherrschten im ersten Rennabschnitt die Szene.

Dovizioso riskierte beim Angriff auf Lorenzo zu viel und flog als Kurzzeit-Führender von der Maschine. Es dauerte nicht lange, bis sich Márquez den verbissen kämp-

fenden Zarco schnappte, und der Franzose rutschte beim Versuch wieder aufzuholen von der Strecke. Er blieb beim Sturz ebenso unverletzt wie zuvor Dovizioso. Mit einem Überraschungsangriff zog Márquez innen an Lorenzo vorbei und damit war an der Spitze bis zum Schluss alles klar. Hinter dem Mann, der derzeit wohl in einer eigenen Liga fährt, eroberten der Italiener Danilo Petrucci (Pramac-Ducati) und Altmeister Valentino Rossi die Podestplätze. Rossi: „Das Podest ist gut für Yamaha und für mich.“

Das österreichische KTM-Team reiste mit beiden Fahrern in den Punkträngen aus Le Mans ab. Vor einem Jahr hätte das Ergebnis großen Jubel zur Folge gehabt. Am Sonntag stellte Teammanager Mike Leitner fest, dass mehr möglich gewesen wäre als die Ränge 11 durch Pol Espargaro und 14 durch Bradley Smith. „Es ist ein bisschen schade, dass wir es nicht schaffen, bis zum Schluss um Plätze in den Top Ten zu kämpfen. Wir sind lange dabei, im letzten Drittel brechen wir weg“, sagte Leitner via Servus TV. **ofb.**

### PANORAMA

#### Motorrad

**Großer Preis von Frankreich, Le Mans Moto GP:** 1. Marc Márquez (ESP) Honda 41:49,773 Min., 2. Danilo Petrucci (ITA) Pramac-Ducati +2,310 Sek., 3. Valentino Rossi (ITA) Yamaha 5,350, 4. Jack Miller (AUS) Pramac-Ducati 6,314, 5. Dani Pedrosa (ESP) Honda 7,419, 6. Jorge Lorenzo (ESP) Ducati 10,355; weiter Pol Espargaro (ESP) KTM 32,304, 14. Bradley Smith 38,299 (GBR) KTM. **WM-Stand:** 1. Márquez 95, 2. Maverick Viñales (ESP) Yamaha 59, 3. Johann Zarco (F) (Tech3-Yamaha), 4. Rossi 56, 5. Petrucci 54; weiter: 13. P. Espargaro 13, 22. Smith 5.

**Moto2:** 1. Francesco Bagnaia (ITA) Kalex 40:40,162, 2. Alex Márquez (ESP) Kalex

2,709, 3. Joan Mir (ESP) Kalex 4,865; **WM-Stand:** Bagnaia 98 vor Miguel Oliveira (POR) KTM 73.

**Moto3:** 1. Albert Arenas (ESP) KTM 37:40,056, 2. Andrea Migno (ITA) KTM 0,160 Sek., 3. Marcos Ramirez (ESP) KTM 0,709; **WM-Stand:** 1. Marco Bezecchi (ITA) KTM 63 vor Fabio Di Giannantonio (ITA) Honda 59.

#### Tourenwagen

**DTM, Lausitzring – Samstag:** 1. Edoardo Mortara (ITA); weiter: 3. Philipp Eng (AUT), 4. Lucas Auer (AUT). **Sonntag:** 1. Gary Paffett (GBR); weiter: 7. Eng, 14. Auer. **Gesamt:** 1. Timo Glock (GER) 72; 5. Auer 33, 8. Eng 26.



Danica Patrick schaffte Startplatz sieben für das Indy 500.

BILD: SN/AP

### KURZ GEMELDET

#### Danica Patrick: Starker Auftritt zum Abschied

**INDIANAPOLIS.** In ihrer letzten Rennsaison kehrt Danica Patrick (36) zum Abschied in die IndyCar-Serie zurück und bestreitet am 27. Mai mit dem Indy 500 ihren letzten Auftritt. In der Qualifikation am Wochenende schaffte sie es in das „Shootout“ der schnellsten Neun und erreichte im Dallara-Chevrolet den siebten Startplatz unter 32 Männern. Von der „Pole“ startet ihr Teamchef Ed Carpenter, der einen Schnitt von 369,5 km/h für vier Runden schaffte.

#### Formel E: Audi feiert im Heimrennen Doppelsieg

**BERLIN.** Der Allgäuer Daniel Abt und der brasilianische Weltmeister Lucas di Grassi sorgten Samstag beim Formel-E-Rennen auf dem ehemaligen Flughafengelände in Berlin-Tempelhof nach 45 Runden für einen Audi-Doppelsieg. Jean-Éric Vergne (FRA/Techeetah) wurde Dritter und baute die Gesamtführung auf 40 Punkte vor dem siebtplatzierten Briten Sam Bird (DS Virgin) aus. Das nächste Rennen findet am 10. Juni in Zürich statt.

## „70 Jahre Porsche“ beim Oldtimerklassiker

Vor fast genau 70 Jahren, am 8. Juni 1948, erhielt die Porsche-Konstruktionen-Ges.m.b.H. mit Sitz in Gmünd von der Kärntner Landesregierung eine Einzelgenehmigung für das erste Fahrzeug mit dem Namen Porsche am Heck, den Porsche 356 Nr. 1 Roadster. Dies nehmen die Verantwortlichen des Gaisbergrennens (31. Mai bis 2. Juni) vom Salzburger Rallye Club zum Anlass, einen „Porsche“-Sonderlauf zu veranstalten.



Porsche 904 Carrera GTS.

BILD: SN/AUTO-FOCUS AT

Im diesjährigen Teilnehmerfeld des Gaisbergrennens sind 27 Fahrzeuge der Marke Porsche zu finden. Diese werden am Donnerstag, dem 31. Mai, am Alten Markt in Salzburg aufgestellt und vor dem Stadt Grand Prix zu Ehren des 70-Jahre-Jubiläums von Porsche einen Sonderlauf für das Publikum fahren. Die Zuschauer dürfen sich auf einen Porsche 356 Speedster aus dem Jahr 1956 mit der Startnummer 23 sowie auf Besonderheiten wie einen Carrera GS 356 A und ein 356B 2000 GS Carrera Coupé oder auch ein von Porsche Österreich eingesetztes Porsche 356 Cabrio mit Bürgermeister Harald Preuner am Steuer freuen.

Und mit Startnummer 51 warten die Veranstalter des Salzburger Rallye Clubs bei der sechzehnten Auflage des Oldtimerklassikers mit einem emotionalen Höhepunkt auf: dem Team Porsche mit Wolfgang Porsche und Hans-Peter Porsche auf einem Porsche 356 Carrera Cabrio aus dem Jahr 1962. Weitere Sportwagen aus dem Hause Porsche beim Sonderlauf sind ein Porsche 912 (Startnummer 59), ein seltener Porsche 911 TR, ein Porsche 911 RS Lightweight und ein 911 RSR. Außerdem sorgen noch zwei Porsche-904- Rennwagen-Ikonen mit Straßenzulassung aus den 1960er-Jahren für Begeisterung.



#### Gaisbergrennen 2018 Programmübersicht

##### Donnerstag, 31. Mai

**8 bis 12 Uhr:** Fahrzeugabnahme vor dem Schloss Hellbrunn  
**13 bis 15 Uhr:** Fahrzeugpräsentation auf dem Kapitelplatz  
**15 Uhr:** Stadt Grand Prix

##### Freitag, 1. Juni

**8.30 bis 12 Uhr:** Wertungsläufe (Gaisberg)  
**14 bis 17 Uhr:** Wertungsläufe (Gaisberg)

##### Samstag, 2. Juni

**8.30 bis 12 Uhr:** Wertungsläufe Salzburgring  
**14 bis 17 Uhr:** Wertungsläufe (Gaisberg)